

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	V
Vorwort der Autorin	VII
1 Einleitung	I
2 Voraussetzungen	3
2.1 Ziel der Untersuchung	3
2.2 Forschungsstand	4
2.3 Quellenlage	6
3 Die Geschichte des Konvents (1234 bis 1400)	8
3.1 Die Gründungsphase	8
3.1.1 Die originale Überlieferung	8
3.1.2 Die abschriftliche Überlieferung	11
Paullinis »Editionen«	12
Die Urkunde Gottschalks von Pyrmont	18
Die Gründungsurkunde	23
Die Fundatio	34
3.1.3 Von Ottbergen nach Brenkhausen. Die lange Gründungsgeschichte des Konvents	43
3.2 Die Nonnen von Vallis Dei und der Zisterzienserorden	49
3.2.1 Die Anbindung von Frauenklöstern an den Zisterzienserorden	49
Die Forschungskontroverse	50
Die »Nonnenfrage« und die Entwicklungen im Generalkapitel	53
Entscheidungskriterien für die Frage nach der Inkorporation einer Frauenzisterze	60
3.2.2 Die Ordensinkorporation Kloster Brenkhausens	62
Forschungsstand zur Frage der Ordensanbindung Kloster Brenkhausens	63
Generalkapitelstatuten für Kloster Brenkhausen	63
Inkorporationshinweise in der urkundlichen Überlieferung Kloster Brenkhausens	68
Abt Hermann von Corvey, Bischof Bernhard IV. von Paderborn und die Inkorporation Kloster Brenkhausens	70
3.2.3 Die Betreuung durch die Zisterzienser	74
Die Vateräbte	74
Ordensvorgaben (74) Der Abt von Hardehausen als Brenkhausener Vaterabt (79)	
Die Beichtväter und Kapläne	82
Ordensvorgaben (83) Brenkhausener Klostergeistliche (87)	
Die Prokuratoren	89
Ordensvorgaben (90) Praxis (93) Ergebnis (105) Brenkhausener Provisoren (108)	
3.2.4 Die Konversbrüder	111
Die <i>conversi monialium</i>	111
Brenkhausener Konversbrüder	119
3.2.5 Die Konversschwwestern	123

3.3	Der Konvent	128
3.3.1	Größe und Struktur des Konvents	129
3.3.2	Soziale Herkunft der Nonnen	138
3.3.3	Verwandtschaftsbeziehungen	142
3.3.4	Besitz und Geschäftstätigkeit von Nonnen	144
4	Die Baugeschichte – Kirche und Klostergebäude	148
4.1	Schriftliche, bildliche und materielle Quellen zur Baugeschichte	148
4.1.1	Lage und heutiger Baubestand	148
4.1.2	Die kunsthistorische Bauforschung	151
4.1.3	Die archäologische Forschung	152
4.1.4	Bildquellen zur Architektur	153
4.1.5	Schriftliche Baunachrichten	158
4.2	Relikte und Spuren mittelalterlicher Bauphasen	162
4.2.1	Die Kirche	162
	Der Außenbau	162
	Der Innenraum	168
	Das Hauptschiff (168) Das Südseitenschiff (173) Das Nordseitenschiff (179)	
	Der Friedhof und die alte Pfarrkirche	181
	Zusammenfassung	183
4.2.2	Die Klausurgebäude	186
	Der Ostflügel	186
	Der Außenbau (186) Die Innenräume (191)	
	Der Südflügel	204
	West- und Nordkreuzgang	208
	Der Westflügel	210
	Die Vorgängerbebauung	213
	Zusammenfassung	213
5	Das Kloster – zum Zusammenhang von Architektur und Gründungsumständen	216
5.1	Forschungsstand zur Zisterzienserinnen-Architektur	216
5.2	Zisterzienserinnenarchitektur in Westfalen	219
	Exkurs: Westemporen	223
5.3	Kirche und Kloster Brenkhausen	225
6	Zusammenfassung	234
Anhang		
I	Abkürzungen, Quellen, Literatur	241
	Abkürzungen	241
	Ungedruckte Quellen	241
	Gedruckte Quellen und Literatur	242
II	Ausgewählte Quellentranskriptionen	259

III Personallisten	272
Äbtissinnen	272
Nonnen	273
Konversschwwestern	274
Konversbrüder	274
Klostergeistliche	275
IV Befundkatalog zu den Grabungen	276
V Tafeln	283
Grabungsfotos (Abb. 91–126)	283
Legende zu den Grabungszeichnungen der Kirche	306
Grabungszeichnungen der Kirche (Abb. 127–142)	307
Legende zu den Grabungszeichnungen der Klausur	315
Grabungszeichnungen der Klausur (Abb. 143–184)	316
Nachweis der Abbildungen	340
Kloster Brenkhausen – Gesamtplan	Beilage